



Foto: ddpd

245 Künstler aus 33 Ländern bei ‚Ostrale‘012‘

Hier reicht ein Besuch nicht aus

DRESDEN - Es gehen einem die Augen über, und so viel ist sicher: Mit nur einem Besuch kann man nicht erfassen, was die internationale Kunstausstellung „Ostrale‘012“ (13. Juli bis 16. September) auf dem ehemaligen Schlachthofgelände im Dresdner Ostragehege auf 15 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zu bieten hat.

Von den mit lebensgroßen Fotografien ihrer Familienangehörigen bestückten Baumriesen der Amerikanerin Emilie Brzezinski („Family trees“, Futterstall Ost Tor 8) reicht die Palette der ausgestellten Werke bis zur fünfteiligen Diaprojektion „Magnify Malta“ von Myriam Thyas (Futterstall Ost, Tor 4). Von dem im Boden eingelassenen überdimensionalen Computerchip des Italieners Carlo Salvatore III

Laconi („Connecting landscape“), mit dem man sich zu acht gleichartigen Werken in der Welt vernetzen kann, bis zu den überdimensionalen Scherenschnitten aus Kunst- und Naturmaterialien nach Dürers „Großem Rasenstück“ von Werner Henkel (Haus 11) ...

Installationen, Malerei, Zeichnungen, Skulpturen und Fotoarbeiten von insgesamt 245 Künstlern aus 33 Ländern (darunter auch sechs aus Dresden) sind zu bestaunen. Das Spektrum ihrer Handschriften scheint unerschöpflich und die Qualität der Arbeiten ist beeindruckend, obwohl die ganz großen Namen auch bei der „Ostrale‘012“ nicht die ausschlaggebende Rolle spielen.

„Uns geht es vor allem um die Frage, was Künstler mit ihren Arbeiten heute in der Gesellschaft bewirken können und wie man mit den künstle-



Alma Trtovac aus Zagreb (F.o.) zeigt ihre Arbeiten im Rahmen eines internationalen Programmes für Studierende. F.I.: Emilie Brzezinski mit „Family trees“, Fotografien von Familienangehörigen in ausgehöhlten Baumstämmen.

Fotos: Thomas Türpe

rischen Eigengewächsen umgeht“, sagt Kurator Martin Müller. Entsprechend lautet das übergreifende Thema der Schau „homegrown“ (Selbstangebautes/-gezogenes), und entsprechend breit zeigt sich das Spektrum der Gegenwartskunst.

Ein Veranstaltungsprogramm Ostrale.extra bietet diverse Konzerte, Performances und Tanzveranstal-

tungen. Am Eröffnungsabend kostet der Eintritt 5 Euro (sonst 14 Euro). Sondereintrittspreise von 5 Euro gibt es auch am 21./22. Juli, wenn die Ostsächsische Sparkasse Dresden ihre Kunden zum Familienwochenende einlädt. Auch wer eine Eintrittskarte der Museums Sommernacht (14. Juli) vorweisen kann, zahlt vom 15. bis 31. Juli nur 5 Euro Eintritt.